

(19)



(11)

EP 3 760 818 A1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:
06.01.2021 Patentblatt 2021/01

(51) Int Cl.:
E05B 15/02 (2006.01) E05C 9/18 (2006.01)

(21) Anmeldenummer: **20182409.1**

(22) Anmeldetag: **26.06.2020**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO PL PT RO RS SE SI SK SM TR
Benannte Erstreckungsstaaten:
BA ME
Benannte Validierungsstaaten:
KH MA MD TN

(71) Anmelder: **Aug. Winkhaus GmbH & Co. KG**
48291 Telgte (DE)

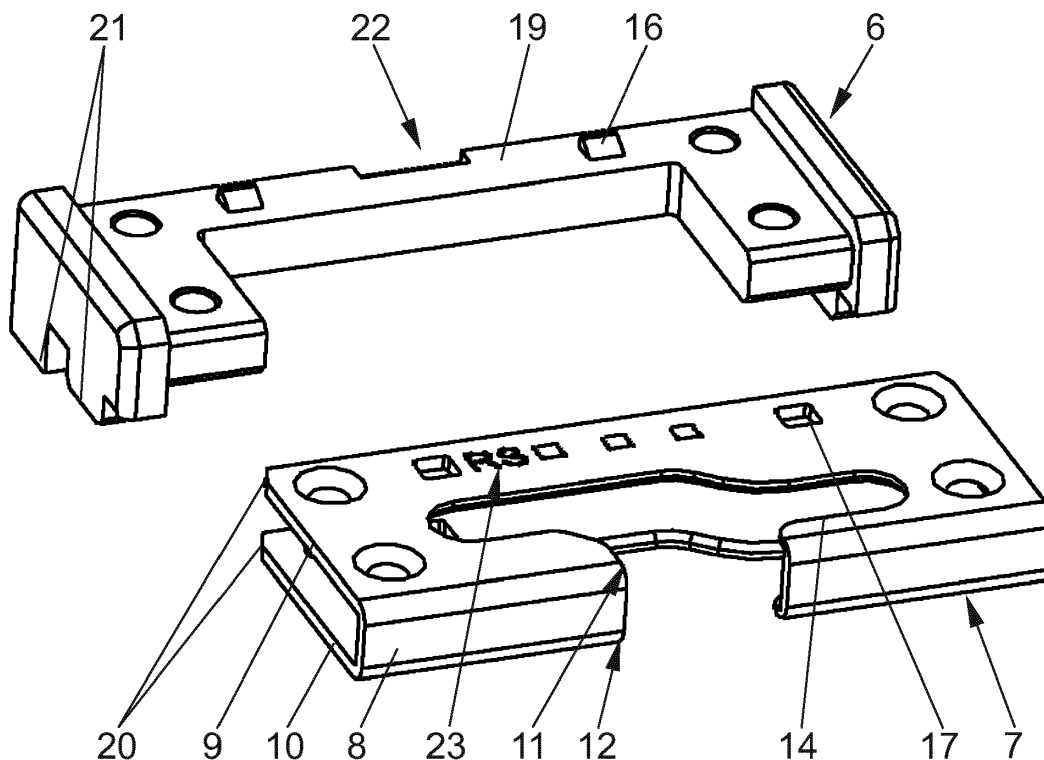
(72) Erfinder:
• **Hakenes, Andreas**
48161 Münster (DE)
• **Kushtilov, Boyko**
48159 Münster (DE)

(30) Priorität: **04.07.2019 DE 102019209860**

(54) SCHLIESSBLECH FUER EINEN TREIBSTANGENBESCHLAG

(57) Ein Schließblech (4) für einen Treibstangenbeschlag eines Fensters hat zwei Halteketten (14, 15) an unterschiedlichen Schenkeln (9, 10) eines Kopfteils (7). Das Kopfteil (7) lässt sich wahlweise mit dem einen Schenkel (9) oder dem anderen Schenkel (10) nach oben

auf einem Grundteil (6) montieren. Damit lässt sich das Schließblech (4) durch einfaches Umstecken des Kopfteils (7) für rechts und links anschlagende Fenster umrüsten.

**FIG 3****EP 3 760 818 A1**

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft ein Schließblech für einen Treibstangenbeschlag eines Fensters, einer Fenstertür oder dergleichen, mit einem Grundteil und mit einem mit dem Grundteil verbundenen Kopfteil und mit zumindest einer im Kopfteil angeordneten Haltekante zur Abstützung eines Schließzapfens des Treibstangenbeschlages, wobei das Kopfteil im Querschnitt U-förmig mit einer Basis und zwei von der Basis abstehenden Schenkeln gestaltet ist.

[0002] Ein solches Schließblech ist beispielsweise aus der EP 3 441 547 A1 bekannt. Das Grundteil hat eine Stütze für das Kopfteil. Verschraubungen des Schließblechs mit dem Fenster sind durch die beiden Schenkel des U-förmigen Kopfteils und durch die Stütze des Fußteils geführt. Das Schließblech hat hierdurch eine besonders hohe Stabilität und lässt sich einfach auf verschiedene Fenster anpassen. Beispielsweise lässt sich das Kopfteil bei einem links anschlagenden Fenster einfach gegen ein Kopfteil eines rechts anschlagenden Fensters austauschen. Ebenso kann das Kopfteil ausgetauscht werden, wenn beispielsweise anstelle einer Kippstellung des Fensters eine Spaltlüftungsstellung gewünscht wird, was eine andere Lage und/oder eine andere Geometrie der Haltekante erfordert.

[0003] Der Erfindung liegt das Problem zugrunde, ein Schließblech der eingangs genannten Art so weiter zu bilden, dass es noch einfacher für verschiedene Fenster angepasst werden kann.

[0004] Dieses Problem wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, dass beide Schenkel jeweils Haltekanten aufweisen und dass das Kopfteil wahlweise mit dem einen Schenkel oder dem anderem Schenkel in eine mit dem Schließzapfen zusammenwirkende Position montierbar ist.

[0005] Durch diese Gestaltung hat auch der zweite Schenkel Haltekanten, welche in Abhängigkeit von der Montagestellung des Kopfteils mit dem Schließzapfen zusammenwirken. Dank der Erfindung ist das Kopfteil derart montierbar, so dass in Abhängigkeit von dem montierten Zustand dem Schließzapfen verschiedene Haltekanten gegenüberstehen. Durch diese Gestaltung lässt sich das Kopfteil mit dem einen Schenkel für links anschlagende Fenster und mit dem anderen Schenkel für rechts anschlagende Fenster vorbereiten. Hierdurch lässt sich das Schließblech noch einfacher für verschiedene Fenster anpassen, weil das Kopfteil eine Anpassung durch seine Montagestellung auf dem Grundteil ermöglicht.

[0006] Ein mittiges Einführen des Schließzapfens in das Schließblech gestaltet sich in jeder Montageposition besonders einfach, wenn beide Schenkel jeweils eine Einlauföffnung aufweisen.

[0007] Eine Trennung der beiden Einlauföffnungen durch einen parallel zu den Haltekanten verlaufenden Steg könnte zu engen Toleranzen führen. Enge Toleranzen des Schließblechs im montierten Zustand lassen

sich gemäß einer anderen vorteilhaften Weiterbildung der Erfindung vermeiden, wenn die Einlauföffnungen der beiden Schenkel über die Basis miteinander verbunden sind.

[0008] Ein seitliches Einführen des Schließzapfens in das Schließblech wird gemäß einer anderen vorteilhaften Weiterbildung der Erfindung ermöglicht, wenn Einlauföffnungen auf einander gegenüberliegenden Enden des Schließblechs angeordnet sind.

[0009] Die Montage des Schließblechs an dem Fenster, der Fenstertür oder dergleichen gestaltet sich gemäß einer anderen vorteilhaften Weiterbildung der Erfindung besonders einfach, wenn das Grundteil einen Steg zur Abstützung der beiden Schenkel des Kopfteils und Stützfüße zur Abstützung an einem angrenzenden Bauteil des Fensters, der Fenstertür oder dergleichen hat.

[0010] Das Schließblech lässt sich gemäß einer anderen vorteilhaften Weiterbildung der Erfindung einfach vormontieren, wenn das Grundteil und das Kopfteil miteinander korrespondierende Rastausnehmungen und Rasthaken zur Verrasterung aufweisen. Ein weiterer Vorteil dieser Gestaltung besteht darin, dass die Gefahr von Verwechselungen der möglichen Montagepositionen des Kopfteils bei der Endmontage am Fenster, der Fenstertür oder dergleichen vermieden wird.

[0011] Das mit dem Grundteil verrastete Kopfteil lässt sich gemäß einer anderen vorteilhaften Weiterbildung der Erfindung einfach demontieren, wenn das Grundteil eine Ausnehmung zum Ansetzen eines Hebelwerkzeugs aufweist. Dies trägt zur weiteren Vereinfachung der Montage bei.

[0012] Das Schließblech weist gemäß einer anderen vorteilhaften Weiterbildung der Erfindung im montierten Zustand eine besonders hohe Stabilität auf, wenn die Schenkel einander fluchtende Befestigungsausnehmungen zur Durchführung von Befestigungsschrauben haben.

[0013] Ein versehentliches fehlerhaftes Montieren des Kopfteils an dem Fußteil lässt sich gemäß einer anderen vorteilhaften Weiterbildung der Erfindung vermeiden, wenn die Schenkel auf ihren voneinander abgewandten Seiten Markierungen zur Kennzeichnung der Montageposition aufweisen. Durch diese Gestaltung können die Schenkel beispielsweise für rechts und links anschlagende Fenster unterschiedlich markiert werden. Hierdurch lässt sich mit einem Blick feststellen, ob das Schließblech mit der vorgesehenen Haltekante für das jeweilige Fenster richtig montiert ist.

[0014] Die Erfindung lässt zahlreiche Ausführungsformen zu. Zur weiteren Verdeutlichung ihres Grundprinzips sind mehrere davon in der Zeichnung dargestellt und werden nachfolgend beschrieben. Diese zeigt in

Fig.1 perspektivisch einen Verschluss eines Treibstangenbeschlages mit einem Schließblech,

Fig.2 eine Schnittdarstellung durch das

Schließblech aus Figur 1 entlang der Linie II - II,

- Fig.2a eine weitere Ausführungsform des Schließblechs in einer Schnittdarstellung,
- Fig.3 ein Kopfteil und ein Grundteil des Schließblechs aus Figur 1 vor der Montage,
- Fig.4 eine Ansicht des Kopfteils des Schließblechs aus Figur 3 von unten,
- Fig.5 eine weitere Ausführungsform des Schließblechs.

[0015] Figur 1 zeigt einen Verschluss 1 für ein gegen einen Rahmen 2 schwenkbaren Flügel 3 aufweisendes Fenster. Der Rahmen 2 und der Flügel 3 sind in der Zeichnung nur schematisch dargestellt. Der Verschluss 1 hat ein an dem Rahmen 2 befestigtes Schließblech 4 und einen längsverschieblich an dem Flügel 3 geführten Schließzapfen 5. Das Schließblech 4 ist mit einem am Rahmen 2 anliegenden Grundteil 6 und einem mit dem Grundteil 6 verbundenen Kopfteil 7 zweiteilig gestaltet. Das Grundteil 6 ist aus Kunststoff gefertigt, während das Kopfteil 7 aus Stahlblech U-förmig gebogen und gestanzt ist. Das Kopfteil 7 hat eine Basis 8 und zwei von der Basis 8 abstehende Schenkel 9, 10. Die beiden Schenkel 9, 10 haben jeweils eine Einlauföffnung 11, 12 für den Schließzapfen 5. Das Schließblech 4 hat Befestigungsausnehmungen 13 zur Durchführung von nicht dargestellten Befestigungsschrauben. Die Befestigungsausnehmungen 13 durchdringen die Schenkel 9, 10 des Kopfteils 7 und das Grundteil 6. Die Einlauföffnungen 11, 12 sind über die Basis 8 miteinander verbunden und führen zur Haltekante 14 und zur Figur 2 dargestellten Haltekante 15, welche den Schließzapfen 5 im geschlossenen Zustand des Verschlusses 1 abstützen.

[0016] Wie Figur 2 in einer Schnittdarstellung durch das Schließblech 4 aus Figur 1 entlang der Linie II - II zeigt, haben die beiden Schenkel 9, 10 jeweils Haltekanten 14, 15 für den Schließzapfen 5. In Abhängigkeit von der Montagestellung des Kopfteils 7 an dem Grundteil 6 wirkt wahlweise die Haltekante 14 des einen Schenkels 9 oder die Haltekante 15 des anderen Schenkels 10 mit dem Schließzapfen 5 zusammen. Das Grundteil 6 hat Rasthaken 16 zur Hintergreifung von Rastausnehmungen 17 des Kopfteils 7. Damit lässt sich das Schließblech 4 in einer Vormontage verrasten. Die Haltekanten 14, 15 der Ausführungsform des Schließblechs 4 haben Schrägen 18, welches dem eingeführten Schließzapfen 5 ein Kippen ermöglicht. Damit lässt sich ein mit diesem Verschluss 1 ausgestattetes Fenster in eine Kippstellung bewegen.

[0017] Figur 2a zeigt eine weitere Ausführungsform eines Schließblechs 104 in einer Schnittdarstellung, welches sich von dem aus Figur 2 nur dadurch unterscheidet, dass Haltekanten 114, 115 scharfkantig gestaltet sind. Hierdurch wird der Schließzapfen 5 in einer

Schließstellung zuverlässig abgestützt.

[0018] Figur 3 zeigt das Schließblech 4 aus Figur 1 vor der Montage. Hierbei ist zu erkennen, dass das Grundteil 6 einen Steg 19 hat, welcher die Schenkel 9, 10 an der der Einlauföffnung 11, 12 abgewandten Seite abstützt. Die Schenkel 9, 10 weisen zudem Einführschrägen 20 zur Vereinfachung des Einführens des Kopfteils 7 in das Grundteil 6 auf. Das Grundteil 6 hat Stützfüße 21 zur Abstützung an dem Rahmen 2 des Fensters und eine Ausnehmung 22 zum Ansetzen eines Hebelwerkzeugs zur Trennung des Kopfteils 7 von dem Grundteil 6. Das Kopfteil 7 ist mit einer Markierung "RS" 23 versehen und ist damit in dieser Montageposition für den Einsatz in einem rechts anschlagenden Fenster vorgesehen.

[0019] Figur 4 zeigt das Kopfteil 7 aus Figur 3 in einer Ansicht von unten auf den anderen Schenkel 10. Dieser Schenkel 10 ist mit einer Markierung "LS" 24 versehen. Wird das Kopfteil 7 mit diesem Schenkel 10 derart montiert, dass die Markierung "LS" sichtbar ist, kann das Schließblech 4 in einem links anschlagenden Fenster eingesetzt werden.

[0020] Figur 5 zeigt eine weitere Ausführungsform eines Schließblechs 204 in einer Draufsicht. Hierbei ist zu erkennen, dass Einlauföffnungen 211, 212 seitlich an dem Schließblech 204 angeordnet sind. Ansonsten ist das Schließblech 204 wie das aus den Figuren 1 bis 4 aufgebaut. Das Schließblech 204 hat unterschiedliche Schenkel 209, 210 mit unterschiedlich gestalteten Haltekanten 214, 215.

Patentansprüche

1. Schließblech (4, 104, 204) für einen Treibstangenbeschlag eines Fensters, einer Fenstertür oder dergleichen, mit einem Grundteil (6) und mit einem mit dem Grundteil (6) verbundenen Kopfteil (7) und mit zumindest einer im Kopfteil (7) angeordneten Haltekante (14, 15, 114, 115) zur Abstützung eines Schließzapfens (5) des Treibstangenbeschlages, wobei das Kopfteil (7) im Querschnitt U-förmig mit einer Basis (8) und zwei von der Basis (8) abstehenden Schenkeln (9, 10, 209, 210) gestaltet ist, **dadurch gekennzeichnet, dass** beide Schenkel (9, 10) jeweils Haltekanten (14, 15, 114, 115, 214, 215) aufweisen und dass das Kopfteil (7) wahlweise mit dem einen Schenkel (9, 209) oder dem anderem Schenkel (10, 210) in eine mit dem Schließzapfen (5) zusammenwirkende Position montierbar ist.
2. Schließblech nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** beide Schenkel (9, 10) jeweils eine Einlauföffnung (11, 12, 211, 212) aufweisen.
3. Schließblech nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Einlauföffnungen (11, 12) der beiden Schenkel (9, 10) über die Basis (8) miteinander verbunden sind.

4. Schließblech nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** Einlauföffnungen (211, 212) auf einander gegenüberliegenden Enden des Schließblechs (204) angeordnet sind. 5
5. Schließblech nach zumindest einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Grundteil (6) einen Steg (19) zur Abstützung der beiden Schenkel (9, 10) des Kopfteils (7) und Stützfüße (21) zur Abstützung an einem angrenzenden Bauteil des Fensters, der Fenstertür oder dergleichen hat. 10
6. Schließblech nach zumindest einem der Ansprüche 1 bis 5, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Grundteil (6) und das Kopfteil (7) miteinander korrespondierende Rastausnehmungen (17) und Rasthaken (16) zur Verrasterung aufweisen. 15
7. Schließblech nach zumindest einem der Ansprüche 1 bis 6, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Grundteil (6) eine Ausnehmung (22) zum Ansetzen eines Hebelwerkzeugs aufweist. 20
8. Schließblech nach zumindest einem der Ansprüche 1 bis 7, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Schenkel (9, 10) einander fluchtende Befestigungsausnehmungen (13) zur Durchführung von Befestigungsschrauben haben. 25
9. Schließblech nach zumindest einem der Ansprüche 1 bis 8, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Schenkel (9, 10) auf ihren voneinander abgewandten Seiten Markierungen (23, 24) zur Kennzeichnung der Montageposition aufweisen. 30

35

40

45

50

55

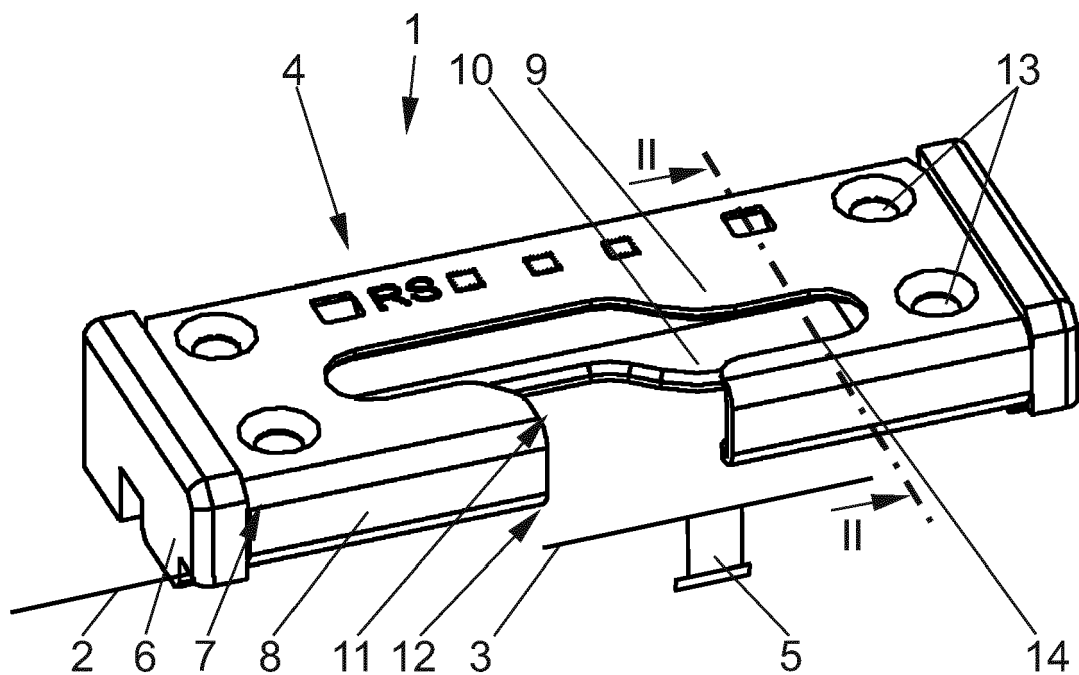


FIG 1

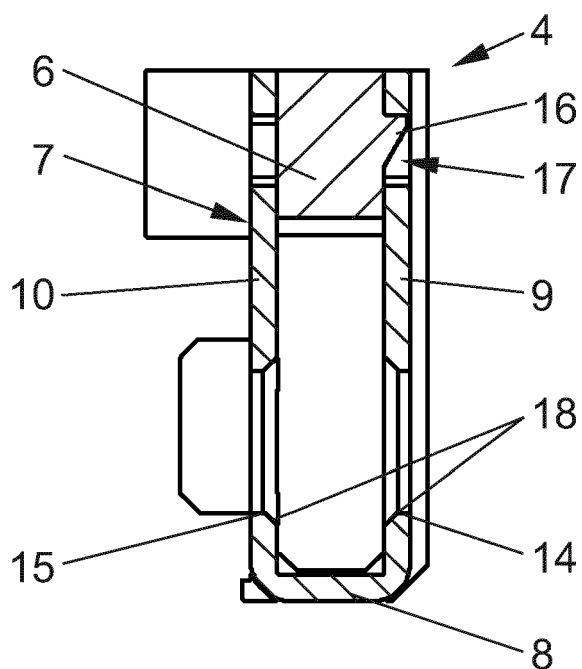


FIG 2

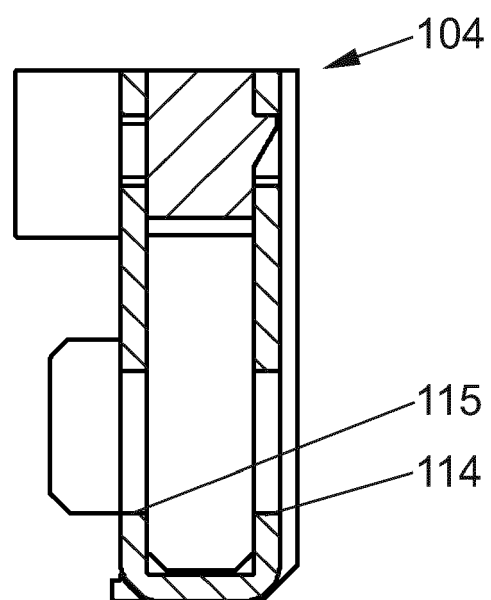


FIG 2a

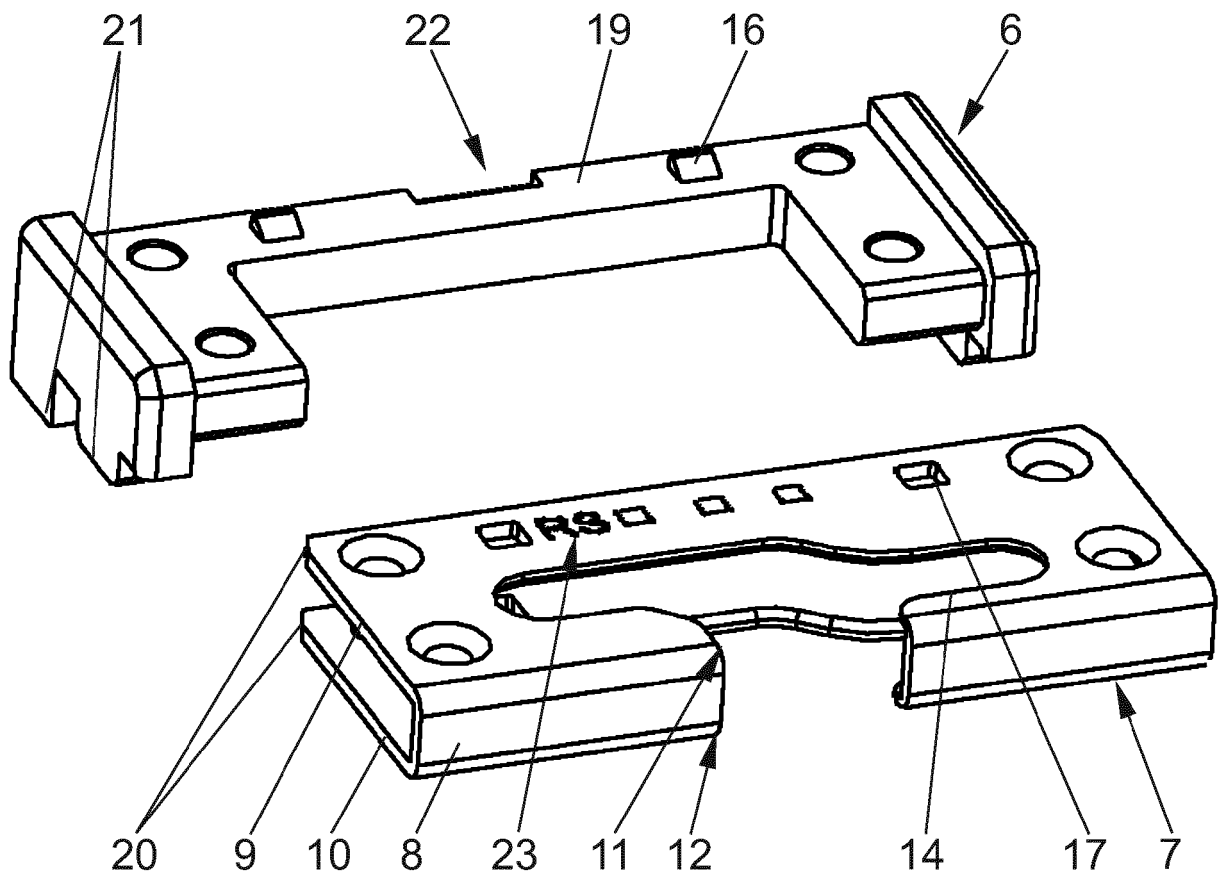


FIG 3

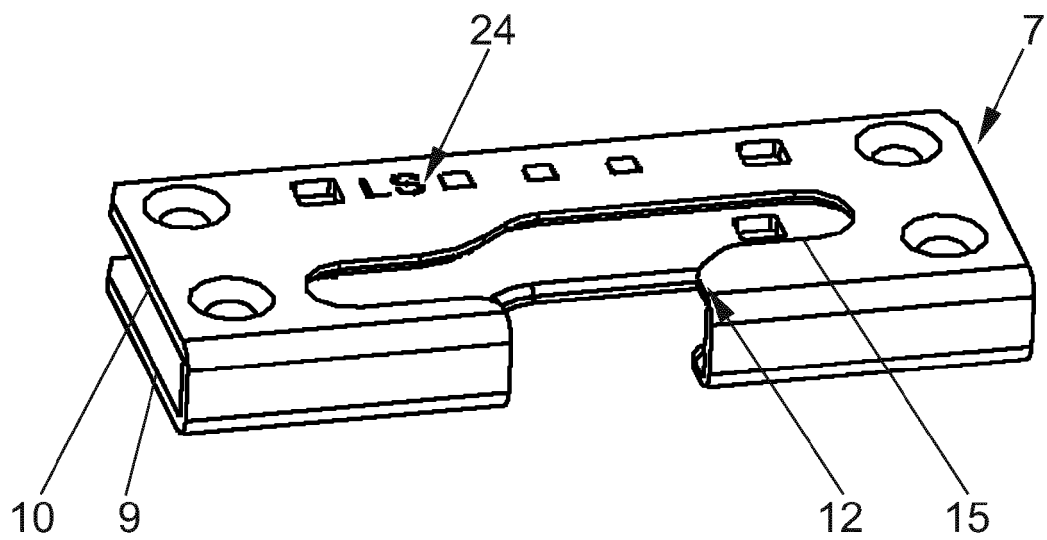


FIG 4

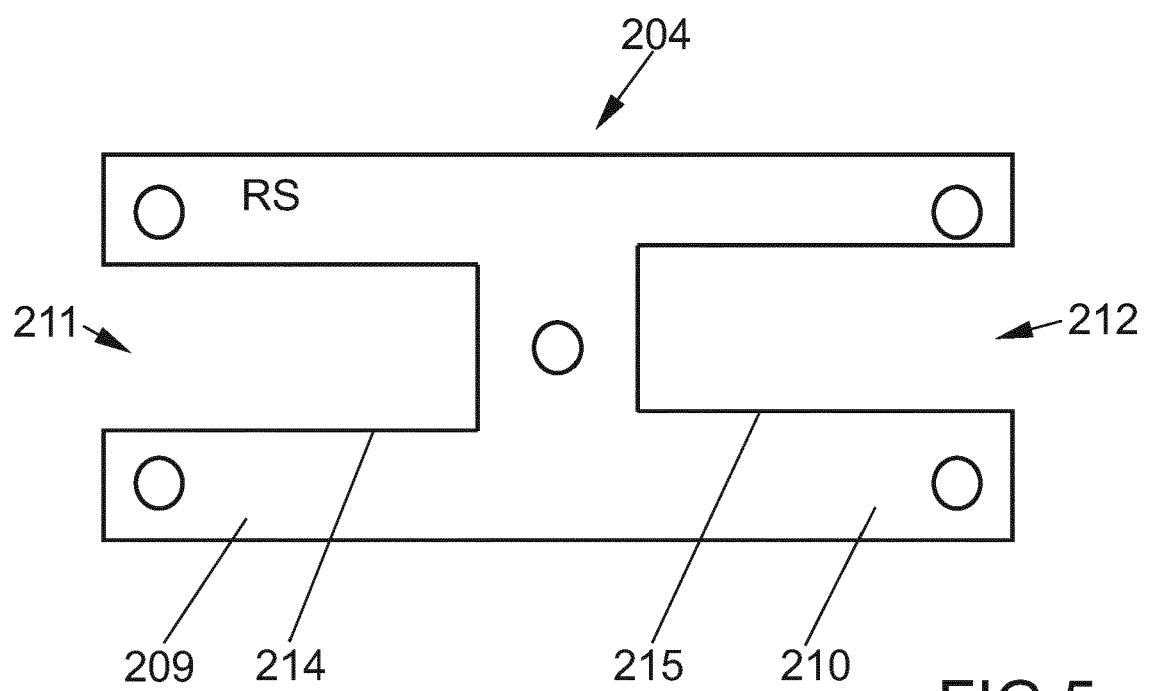


FIG 5



EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

 Nummer der Anmeldung
 EP 20 18 2409

5

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)
A	EP 3 441 547 A1 (WINKHAUS FA AUGUST [DE]) 13. Februar 2019 (2019-02-13) * das ganze Dokument *	1-9	INV. E05B15/02 E05C9/18
A	GB 2 424 448 A (KENRICK & SONS LTD [GB]) 27. September 2006 (2006-09-27) * das ganze Dokument *	1	
A	DE 19 35 885 U (JAEGER KG FRANK [DE]) 31. März 1966 (1966-03-31) * das ganze Dokument *	1	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (IPC)
			E05C E05B
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort Den Haag		Abschlußdatum der Recherche 23. Oktober 2020	Prüfer Westin, Kenneth
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

EPO FORM 1503 03.82 (P04C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
 ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 20 18 2409

5 In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.
 Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
 Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

23-10-2020

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
EP 3441547 A1	13-02-2019	DE 102017213995 A1	14-02-2019
		EP 3441547 A1	13-02-2019
		PL 3441547 T3	29-06-2020
GB 2424448 A	27-09-2006	KEINE	
DE 1935885 U	31-03-1966	AT 261437 B	25-04-1968
		BE 692923 A	03-07-1967
		DE 1935885 U	31-03-1966

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82

IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- EP 3441547 A1 [0002]